

EEA-Oldenburg Zwischenbericht 2019



Erstellt durch:

beks EnergieEffizienz
Kornelia Gerwien-Siegel
Am Wall 172/173
28195 Bremen
Tel.: 0421. 835 888 – 14
Fax: 0421. 835 888 – 25

Bremen 17. September 2019

Zwischenstand eea Oldenburg / Audit 2019

Ausgangssituation und aktueller energiepolitischer Status

Seit 2006 nimmt die Stadt Oldenburg an dem europäischen Qualitätsmanagement und Zertifizierungsverfahren im Energiesektor European Energy Award (eea®) teil. Nach der ersten Auszeichnung mit dem EEA-Award in 2008, wurde die Stadt 2010, 2014 und 2018 dreimal in Folge mit dem European Energy Award® Gold ausgezeichnet. Bei der letzten Zertifizierung 2018 erreichte Oldenburg 78% der möglichen Punkte und konnte sich weiterhin verbessern. Danach wurde das Management-Tool 2019 aktualisiert und die Maßnahmenumsetzung bewertet. Dieser Zwischenbericht beschreibt den energiepolitischen Status 2019, mit den Verbrauchsdaten von 2017 und den umgesetzten Maßnahmen bis Ende 2018. Dabei schließt die Stadt Oldenburg mit **79,7%** ab und gewinnt gegenüber dem Gold-Audit um weitere **1,7%**.

Dabei gab es in vier Handlungsfeldern (HF 1, 2, 3 und 4) weitere leichte Verbesserungen auf hohem Niveau, wobei im Handlungsfeld 4 Mobilität die größte Verbesserung mit +4,1% zu verzeichnen ist. Im Handlungsfeld 5, Interne Organisation, gab es keine Veränderung und im Handlungsfeld 6 ist ein minimaler Prozentverlust (-0,8%) abzulesen.

Im Folgenden wird kurz zusammengefasst, welche umgesetzten Maßnahmen für diese Veränderungen ausschlaggebend sind.

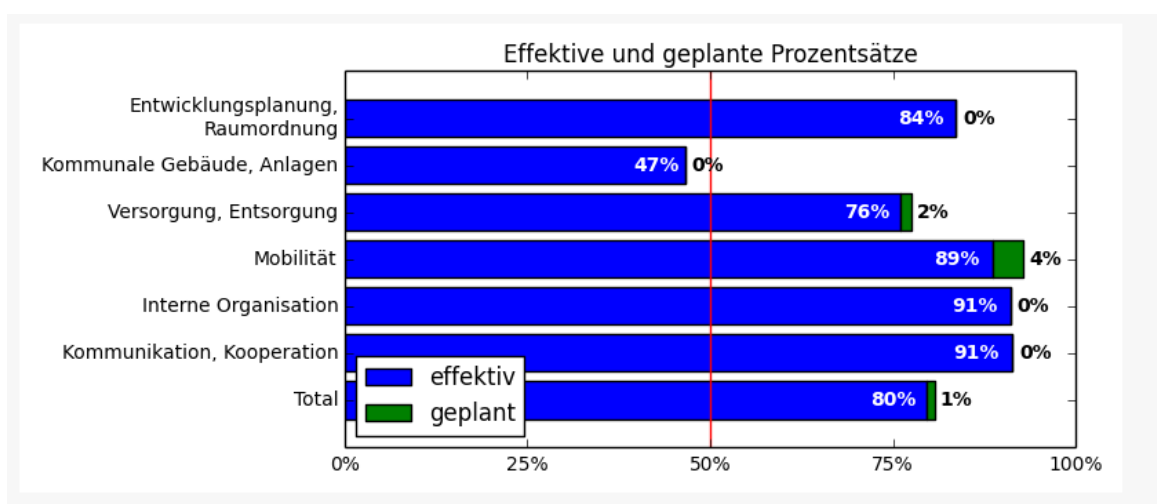


Abbildung 1: Balkendiagramm mit dem aktuellen Ergebnis Re-Audit 2019

Nr.	Titel	Zielerreichungsgrad		
		Internes (Re-)Audit 2019 (aktuell)	eea Gold 2018	Unterschied
1	↳ Entwicklungsplanung, Raumordnung	83,6%	82,4%	+1,2%
2	↳ Kommunale Gebäude, Anlagen	46,6%	45,2%	+1,4%
3	↳ Versorgung, Entsorgung	76,5%	73,0%	+3,5%
4	↳ Mobilität	88,6%	84,5%	+4,1%
5	↳ Interne Organisation	91,1%	91,1%	+0,0%
6	↳ Kommunikation, Kooperation	91,3%	92,1%	-0,8%
	Gesamt	79,7%	78,0%	+1,7%

Tabelle 1: Veränderung der Zielerreichung zur letzten Gold-Zertifizierung 2018

Bereich 1 Entwicklungsplanung, Raumordnung erreicht **83,6%** und gewinnt gegenüber dem letzten internen Audit nochmals **1,2%**. Verluste und Gewinne gab es bei folgenden Punkten:

Verluste 1.1.2: Kein CO₂-Absenkpfad bis 2030 und 2050 vorhanden, aber ein CO₂-Einsparziel bis 2020.

Gewinne: 1.1.3: Die kommunale Energieplanung in OL basiert auf Aussagen des Klimaschutzkonzeptes. Bisher keine zusätzlichen vertiefende Analysen und konkreten Aussagen zu Potenzialen, Strategien, Zielen und Verpflichtungen, die mit konkreten Zahlen hinterlegt sind. Keine systematische Erfassung aller Wärmeverbraucher und Wärmemengen und Erstellung einer Planung zur energieeffizienten und erneuerbaren Deckung des Wärmebedarfs (Wärmebedarfskataster). Aber die Energieplanung wird von einem Aktivitätenprogramm begleitet.

Gewinne 1.4.1: Der Spielraum bei Baugenehmigungs- und Baukontrollverfahren wird gemäß des niedersächsischen Erlasses von 2014 genutzt, um eine möglichst energieeffiziente Bauweise sicherzustellen. Stichproben durch die Bauaufsicht finden statt.

Gewinne 1.4.2: Eine regelmäßige, kontinuierliche Information über das Energieberatungsangebot der Energieleitstelle findet statt. Es gibt aktuelle und regelmäßige Informationen für Bauwillige und eine frühzeitige und aktive Beratung. Die Beratungsleistungen werden in den kommunalen Energiezielen eingebunden.

Im Bereich 2 der kommunalen Gebäude, Anlagen gewann Oldenburg gegenüber dem Gold-Audit **1,4%** und liegt aktuell bei **46,6%**.

Gewinne 2.1.3: Bericht über Energieverbrauch und Kohlendioxidemissionen von Verwaltung, Eigenbetrieben und Betrieben der Stadt Oldenburg für die Jahre 2013 und 2014 liegt vor und wurde veröffentlicht.

Verluste 2.2.1: Der Anteil der erneuerbaren Energien bei der Wärmeversorgung der kommunalen Gebäude ist leicht gesunken (von 1,2 auf 1,1%).

Gewinne 2.2.3: Der Kennwert für die Energieeffizienz Wärme aller kommunalen Gebäude hat sich verbessert (von 3% auf 11% Zielerreichung).

Verluste 2.2.4: Der Kennwert für die Energieeffizienz Elektrizität aller kommunalen Gebäude hat sich leicht verschlechtert (von 11% auf 9%).

Der Bereich 3 der Versorgung/Entsorgung konnte sich gegenüber dem Gold-Audit um **3,5%** verbessern und liegt aktuell bei **76,5%**.

Folgende Änderungen gab es:

Gewinne 3.3.2: Steigerung beim Anteil der erneuerbaren Energien des Gesamtwärmeenergiebedarfs der Stadt Oldenburg von 3,8% auf 5%. Aber die Zielerreichung von 100% war schon beim Gold-Audit erreicht, weil Anteil der erneuerbaren Energie > 1% (lt. EEA für 100% gefordert).

Gewinne 3.3.3: Weitere Steigerung des Anteils der erneuerbaren Energie im Strombereich. Das Potenzial von Windenergie ist weitgehend ausgeschöpft und das Potenzial von Biomasse kaum vorhanden. Allerdings gibt es noch ein großes, nicht umgesetztes Potenzial bei der Nutzung der Solarenergie.

Gewinne 3.6.1: Gesamtes sinnvolles Potenzial des Restmülls wird energetisch verwertet.

Der Bereich 4 Mobilität erreicht aktuell das hohe Niveau von **88,6%** und konnte sich um **4,1%** verbessern. Folgende Punkte waren hierfür ausschlaggebend:

4.2.3 Gewinne: Bei der Temporeduktion und der Aufwertung öffentlicher Räume wurden weitere Maßnahmen umgesetzt. Die Potenzialumsetzung stieg weiter an.

4.3.1 Gewinne: Beim Ausbau der Fußwegenetzes konnte ebenfalls die Potenzialumsetzung weiter gesteigert werden. Die Potenzialumsetzung im gesamten Stadtgebiet ist damit weitgehend zu 100% erfolgt.

Der **Bereich 5 Interne Organisation** erreicht aktuell wieder das sehr hohe Niveau von **91,1%**. Es gab keine Veränderungen zum Gold-Audit.

Der **Bereich 6 Kommunikation, Kooperation** erreicht aktuell **91,3%** und blieb annähernd auf dem gleichen Stand wie beim Gold-Audit(-0,8%).

Gewinne 6.2.2: Oldenburg pflegt nicht nur Erfahrungsaustausche und Projekte in energiepolitischen Fragen auf regionaler Ebene, sondern auch auf internationaler Ebene. Hier gab es nochmals eine Steigerung bei der Anzahl.

Verluste 6.3.3: Keine Potenzialabschätzung für eine nachhaltige Wirtschaftsförderung und eine Umsetzungsstrategie dazu vorhanden.

Gewinne 6.3.4: Abwertung auf 2, weil nur ein Nebenerwerbslandwirt und Flächen fast vollständig unter Naturschutz stehen. Die landwirtschaftlich genutzten Flächen sind erfasst.

Gewinne 6.4.1: Oldenburg involviert die Bürger in Entscheidungsprozesse und bildet Arbeitsgruppen, die Projekte initiieren, begleiten und durchführen. Vorhanden sind sämtliche Beteiligungsformate wie Telefon-Hotline/ Bürgertelefon, Einwohnerversammlungen zu Energie- und Klimaschutzthemen, Befragungen der Bevölkerung zu Einzelthemen etc.

Bremen, 17. September 2016

BEKS EnergieEffizienz GmbH
Kornelia Gerwien-Siegel